

**in 20**



**PRAKTIKA +++ FSJ +++ AUSLANDSJAHRE**

**JOBSTARTER**

**AUSBILDUNG +++ STUDIUM +++**

## Deine Zukunft beginnt hier

Der Jostarter-Teil von h20 stellt euch dieses Mal die Ausbildung zur/m Schauspieler/in an der Schule für Schauspiel Hamburg vor. Und wer „irgendetwas mit Tieren“ machen möchte, liest den Bericht der h20-Redakteurin Sarah über ihr Praktikum in einer Tierarzt-Praxis. Des Weiteren befassen wir uns mit den Perspektiven, die Berufe im Handwerk bieten: Lest selbst, mit wie viel hochmoderner Technik ein/e Feinwerkmechaniker/in oder ein/e Elektroniker/in umgehen müssen. Eine tolle Gelegenheit, sich nicht nur über Handwerksberufe, sondern auch über Studienangebote zu informieren, bietet Einstieg Hamburg am 6. und 7. Februar. Rund 380 Unternehmen und Hochschulen präsentieren dort ihre Ausbildungs- und Studienangebote. Im Bewerbungsforum geben Experten Tipps zu Bewerbung und Vorstellungsgespräch und überprüfen auch Mappen. Außerdem im Heft: Die Arbeit der Jugendberufsagentur, das Thema Ausland und alles zum Schüler-Stipendium „grips gewinnt“.

## Was ist ein Testimonial?

Ein Magazin wie das h20 herzustellen, kostet viel Geld. Es müssen Redakteure und Grafiker bezahlt werden, die die Schülerredaktion betreuen und anleiten, deren Texte redigieren und das h20 layouten. Am Ende muss alles zusammengestellt, gedruckt und verteilt werden. Wenn da keiner etwas dazugeben würde, müsste das Schülermagazin sehr teuer verkauft werden. Für viele Jugendliche wäre es dann zu teuer. Daher suchen wir immer Firmen und Einrichtungen, die das Projekt toll finden und uns finanziell unterstützen. Diese Unterstützer nennt man Kooperationspartner. So eine Partnerschaft beruht immer auf Gegenseitigkeit. h20 bekommt Geld und der Partner erhält dafür ein Logo, eine namentliche Nennung als Unterstützer oder er kann sich ein Redaktionsmodul wünschen. Letzteres nennen wir ein „Testimonial“.

Und wie funktioniert das? Schüler aus der Redaktion oder unser eigenes Redaktionsteam besuchen ein Unternehmen und befragen die Azubis nach ihren Aus- und Weiterbildungswegen. Hierbei entstehen Texte im Rahmen der Berufsorientierung für Schüler. Solche Texte sind als Testimonials gekennzeichnet.

h20

# Harte Arbeit und Herzblut: Ausbildung zum Schauspieler

**Sehr selbstbewusst, aber auch sehr aufmerksam wirkt Delio Malär (21), als ich ihn für h20 zu seiner Schauspielausbildung und seinen Zukunftsplänen befrage. Er besucht die Schule für Schauspiel Hamburg (SfSH) in Hamburg-Altona, wo er sich auf seinen Traumberuf vorbereitet. Im Gespräch mit ihm wird schnell klar: Schauspieler zu werden, ist nicht immer ein Zuckerschlecken – sondern bedeutet harte Arbeit und Auseinandersetzung mit sich selbst.**

Text // Fabienne Kollien

Fotos // SfSH Hamburg; Altonaer Theater

Seit 1992 bildet die Schule für Schauspiel Hamburg (SfSH) Schauspieler und Schauspielerinnen aus. Michaela Uhlig, die Schulleiterin, erklärt mir, dass viele Leute anfänglich nur wenig Kenntnis von dem Beruf haben und sich nicht im Klaren sind, wie viel harte Arbeit und Herzblut dahinter steckt. Für Teilnehmer/in, die herausfinden wollen, ob sie das Talent, den Mut und die Disziplin für eine Ausbildung und den späteren Beruf besitzen, bietet die SfSH Orientierungskurse an. Dies ist eine Gelegenheit, die Arbeit und die Ausbildung der SfSH kennenzulernen. Von Delio, der sich für die Ausbildung entschieden hat, erfahre ich, dass er die Schauspielschule durch das Internet gefunden hat. Nachdem er bereits in der Schule viel im Bereich Musik, Sprachen und Theater gemacht hatte, war er auf der Suche nach etwas, das seine Interessen verbindet. Als vorteilhaft empfand er, dass die Schule für Schauspiel Hamburg (SfSH) als einzige in Hamburg ein dreimonatiges Vorsemester zum Ausprobieren anbietet. Vielfältig sind auch die einzelnen Fächer an der Schauspielschule: Unter anderem gibt es Rollen- und Szenenarbeit, Sprechunterricht, Improvisation, Tanz, Choreographie, Gesang, Aikido, Körpertraining und vieles mehr. Warum wird eigentlich bei der Schauspie-

lerei so viel Wert auf Körperarbeit gelegt? „Das Instrument des Schauspielers ist sein Körper“, erklärt Delio. Deshalb sei Körperbeherrschung ein ganz wichtiger Punkt in der Schauspielausbildung. Schließlich muss der ganze Körper auf der Bühne aktiv sein. Dementsprechend ist auch der Stundenplan aufgebaut: Morgens geht es los mit Tanzen und Körperarbeit. Wenn die Schauspieler/innen dann körperlich schon etwas „aufgewärmt“ sind, geht es in die szenische Arbeit. Körperbeherrschung ist aber nicht alles, was ein Schauspieler braucht. Neugier, so Delio, sei eigentlich das Wichtigste, um in die verschiedenen Rollen und Charaktere zu schlüpfen. Delio schätzt es besonders, sich ausprobieren zu dürfen. Deshalb spielt er auch gern mal eine Rolle, die er bisher noch nicht hatte oder die etwas schwieriger zu spielen ist. Seiner Meinung nach hat jede Rolle ihre Ecken und Kanten, etwas, was sie umso interessanter mache: „Ich habe schon sehr verschiedene Rollen gespielt, auch schon Frauen.“ Mir wird klar, was für ein facettenreicher Beruf es ist, Schauspieler zu sein. Delio bestätigt mir, dass der Beruf sehr anspruchsvoll und zudem körperlich anstrengend ist: Mit ganzem körperlichen und geistigen Einsatz müsse man dabei sein. Doch gerade das sei es, was ihm so unfassbar viel zurückgebe. Die Erschöpfung nach schauspielerischer Arbeit sei eine andere, als wenn man z. B. einen halben Tag Büroarbeit hinter sich habe. Mit leuchtenden Augen erzählt er mir, wie sehr ihn die Schauspielerei immer wieder aufs Neue erfülle. Das kommt daher, dass die Arbeit als Schauspieler auch eine Arbeit an sich selbst sei, sagt Delio. Man lerne sich selbst von vielen und teilweise auch neuen Seiten kennen, indem man sich in verschiedene Charaktere hineinversetzt. Im Altonaer Theater tritt er zurzeit als Paul McCartney auf in „Backbeat – Die Beatles in Hamburg“. Natürlich sei es nicht immer leicht, von acht Uhr früh bis achtzehn Uhr abends Schauspieler zu sein: Von der Bezahlung her, den Arbeitszeiten und den Möglichkeiten, sein Privatleben danach zu richten. Delio hat sich aber nicht ohne Grund dafür entschieden: „Schauspieler sein ist an sich eigentlich auch mehr eine Be-





**Anspruchsvoll, anstrengend, aber auch unglaublich erfüllend: Schauspieler/in zu sein gilt als Traumberuf, aber nicht jeder ist dafür geeignet**



**Delio Malär unterwegs in der Stadt (oben) und auf der Bühne im Altonaer Theater (im Bild rechts)**

rufung als ein Beruf“, erfahre ich von ihm. Aus der Ausbildung an der Schule für Schauspiel kann man Delios Meinung nach sehr viel mitnehmen, denn hier werden die Jungschauspieler/innen in verschiedensten Bereichen gefördert wie in Körperarbeit, Sprache und Kreativität. Neben dem Theaterspiel wird auch der Filmdreh als eigenes Spezialgebiet angeboten. Bei einigen Workshops hat Delio mit den Dozenten ein paar Szenen vor der Kamera gedreht und festgestellt, dass sich das Spiel hierbei wesentlich von dem Schauspiel auf der Bühne unterscheidet. Ob

er auch Interesse daran hätte, irgendwann im Fernsehen aufzutreten? Delio bejaht. Er würde das Spiel vor der Kamera gern vertiefen, weil er in dem Bereich bisher noch nicht soviel gemacht habe und es ihn sehr interessiere. Sein Vorbild sei Robert Benigni, ein italienischer Regisseur und sein Lieblingsschauspieler. Es wäre toll, eines Tages Delio Malär auf der Kinoleinwand zu sehen – wer ihn jetzt schon live singen und spielen sehen möchte, schaut ihn sich als Paul McCartney vom 1.-17. Februar 2015 im Altonaer Theater an.

#### Infos

#### Schule für Schauspiel

#### Kosten

für die 3-jährige Vollzeitausbildung:  
495 € monatlich  
(Mindestalter: 17 Jahre und abgeschlossener Schulabschluss)  
Die Schule ist staatlich anerkannt und wird zudem BAföG gefördert.  
Es gibt drei Wege, an der Schule aufgenommen zu werden:

- Aufnahmeprüfung
- Teilnahme am Vorsemester
- Orientierungskurs

#### Adresse:

Oelkersallee 33  
22769 Hamburg, Tel. 040-4302050  
[www.schauspielschule-hamburg.com](http://www.schauspielschule-hamburg.com)

#### Tipp:

*Wer sich für das Angebot der Schule für Schauspiel Hamburg (SfSH) interessiert, sollte sich das **Info-gespräch** zur Ausbildung am Sonnabend, **31. Januar 2015** um 14 Uhr nicht entgehen lassen. Um Anmeldung wird gebeten. Der **Orientierungskurs** beginnt am **20. Januar** und das 3-monatige **Vorsemester** am **3. Februar 2015**.*

Live erleben kann man die Arbeit der Schule für Schauspiel Hamburg (SfSH) am Montag, den 16. Februar 2015 um 19.30 Uhr bei der Vorstellungsserie „Bühne frei!“ in den Hamburger Kammerspielen (Karten über die Kammerspiele).





# Aus Liebe zu Tieren

## Praktikum in einer Tierarztpraxis



**Wer Tiere über alles liebt, überlegt sich oft früh, daraus einen Beruf zu machen – und entweder Tiermedizin zu studieren oder als Tiermedizinische(r) Fachangestellte(r) zu arbeiten. Mir war jedenfalls sofort klar, dass ich mein erstes Betriebspraktikum in einer Tierarztpraxis absolvieren will. Also habe ich mir ganz viele Adressen von Tierärzten herausgesucht. Und hatte Glück: Gleich meine erste Anfrage wurde positiv beantwortet. Voller Vorfreude, aber auch voller Aufregung habe ich dann dem 16. Juni 2014 entgegen gefiebert – meinem ersten Praktikumstag.**

Voller Vorfreude, aber auch voller Aufregung habe ich dann dem 16. Juni 2014 entgegen gefiebert – meinem ersten Praktikumstag.

Kurz bevor ich in die Praxis gegangen bin, hatte ich Angst, dass man möglicherweise unfreundlich zu mir ist. Doch all meine Befürchtungen waren ganz unnötig.

Am spannendsten war es, bei den Operationen zuzugucken. Bei einer Operation musste eine Bulldogge am Auge operiert werden, weil sich das Augenlid nach innen gewölbt hatte und die Wimpern ins Auge stachen. Die Bulldogge wurde zuerst in Narkose versetzt, mit einer Spritze. Dann wurde das Fell um die Augen herum wegrasiert. Es wurde ein kleines Stück Augenlid auf beiden Seiten entfernt. Nach der Operation bekam der Hund eine Halskrause aus Plastik umgebunden, damit er sich die frisch genähte Wunde nicht aufkratzen konnte.

Ein anderes Mal war ich dabei, als ein Hund kastriert wurde. Bei einer Kastration wird das Tier als erstes wieder in Narkose versetzt. Danach wurde der Bauch rasiert und ein kleiner Schnitt am Bauch der

Bulldogge gemacht. Aus diesem Schnitt hat der Tierarzt dann die Hoden rausgequetscht und abgeschnitten. Anschließend wurde der Bauch wieder zugenäht.

Als Tierarzhelfer/in muss man vieles in einer Praxis organisieren, zum Beispiel den Bestand an Medikamenten im Auge behalten, ob noch genug Spritzen, Impfstoffe etc. vorhanden sind, aber auch Verbandsmaterial oder Desinfektionsmittel. Außerdem muss man Labor- und Röntgenarbeiten und EKGs übernehmen. Auch die Vorbereitung der Operations- und die Untersuchungsräume und die anschließende Reinigung gehört zum Aufgabenbereich eines/r Tierarzhelfers/in.

Von tiermedizinischen Fachangestellten – so wird dieser Beruf auch bezeichnet – werden außerdem höfliche Umgangsformen und kommunikatives Geschick erwartet, da sie Informationen zwischen den Haltern der tierischen Patienten und dem Tierarzt/ der Tierärztin weitergeben.

Text // Sarah Carter;

Foto // alexsandr; NiDerLander; fotolia.com



**Interview mit Hauke Gergeleit,  
angehender Tierarzt zum  
Thema Veterinär-Medizin**

**h2o // Wie lange dauert ein  
Studium zum Tierarzt?**

**Hauke //** Man benötigt 11 Semester (5 ½ Jahre)

**h2o // Was hat dir am Studium am  
meisten gefallen?**

**Hauke //** Es ist spannend und man erlebt viel Praxis auch mit lebenden Tieren.

**h2o // Was war schwierig?**

**Hauke //** Die Lernphasen für manche Prüfungen, man muss schon 2-3 Wochen vorher lernen. Die Chirurgie-Prüfungen sind schwer, Krankheitsbekämpfungs-Prüfungen sind leichter. Mündliche Prüfungen dauern auch mal ein paar Stunden (2-3 Std.) und schriftliche Prüfungen ca. 60 Minuten.

**h2o // Wie viel verdient man?**

**Hauke //** Unterschiedlich - am Anfang ist man Assistent und verdient ca. 2000 € brutto. Wenn man mit Nutztieren (Landwirtschaft) arbeitet, bekommt man mehr Geld. Nach Weiterbildungen (z.B. Doktorarbeit) verdient man ebenfalls mehr. Ohne Doktorarbeit ist man nur Tierarzt und für die Doktorarbeit braucht man ca. 2 Jahre. Die Ausbildung zum Facharzt dauert 3 Jahre.

**Infos:**

**Beruf Tierarzthelfer/in**

• **Uneingeschränkte Tierliebe** und Interesse an medizinischen Sachverhalten sind wichtige Voraussetzungen.

• **Die Ausbildung** dauert 3 Jahre, beschäftigt wird man in Tierarztpraxen, aber auch in Tierparks und -kliniken.

• **Tierarzthelfer/innen** wissen über die verschiedenen Krankheiten und deren Behandlung Bescheid.

• **Sie behalten** die Pflegemittel im Auge (die Anzahl der Medikamente, etc.).

• **Sie assistieren** bei Operationen und führen dabei auch einige Aufgaben eigenständig aus.

• **Sie richten** die Operations- und die Untersuchungsräume her und reinigen sie anschließend.

• **Weitere Aufgaben** sind Laborarbeiten, Röntgenaufnahmen und EKGs.

• **Erwarten werden** physische und psychische Belastbarkeit.

• **Ein mittlerer Schulabschluss** wird meist vorausgesetzt.

• **Vergütung:**

- 1. Lernjahr: 450 - 550 €
  - 2. Lernjahr: 500 - 600 €
  - 3. Lernjahr: 550 - 650 €
- Einstiegsgehalt: 1.500-1.600 €

[www.bewerbung-forum.de/tierarzthelferin/ausbildung-tierarzthelferin.html](http://www.bewerbung-forum.de/tierarzthelferin/ausbildung-tierarzthelferin.html)

[www.ausbildung.de/berufe/tiermedizinische-fachangestellte/gehalt/](http://www.ausbildung.de/berufe/tiermedizinische-fachangestellte/gehalt/)



**Zorn**  
(Fury)  
Deutschsprachige Erstaufführung  
Von Joanna Murray-Smith  
Regie: Harald Clemen  
Mit Jonathan Beck, Rufus Beck, Jacqueline Macaulay u.a.

**Wegen des großen Erfolgs  
23. April bis 7. Mai 2015**

**HAMBURGER  
KAMMERSPIELE**

Hamburger Kammerspiele  
Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg  
040 - 41 33 44 0  
[www.hamburger-kammerspiele.de](http://www.hamburger-kammerspiele.de)

/// Mit der Inszenierung des Stücks 'Zorn' der bekannten australischen Dramatikerin Joanna Murray-Smith ist den Kammerspielen ein großer Wurf gelungen."  
**LIVEKRITIK**

[www.studieren-im-norden.de](http://www.studieren-im-norden.de)

**Studieren im Norden  
Die Hochschulmesse**

**Wo kann ich was studieren?**

- 50 Hochschulen aus 5 norddeutschen Bundesländern
- Vorträge zur Studienwahl
- Special: Studienbewerbung und Nc
- persönliche Studienberatung

Wann? Samstag, 30. Mai 2015, 10 - 15 Uhr  
Wo? Elbcampus, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 HH





# Die Welt war noch nie so unfertig.

Pack mit an im Handwerk!



Ein Feinwerkmechaniker bei der Arbeit

**Eine Ausbildung im Handwerk ist immer die richtige Wahl: Mit über 130 Ausbildungsberufen bietet das Handwerk dir vielfältige Karriereperspektiven. Das Spektrum ist breit und umfasst Berufsbilder, die vielfach Tradition, Innovationsstärke und Hightech miteinander verbinden. Im Handwerk findest du die Möglichkeit der Selbstverwirklichung – und im Fall der Meisterqualifikation die Perspektive, einen eigenen Betrieb aufzubauen.**

Natürlich gibt es im Handwerk Berufe mit großer Tradition wie etwa Steinmetz oder Goldschmied. Doch in fast allen Handwerken sind heute modernste Technologien unerlässlich. Komplexe Produktionsprozesse, beispielsweise im Bereich Medizintechnik oder in der Luft- und Raumfahrtbranche, erfordern Präzision und technisches Know-how. Daher verbindet die Ausbildung im Handwerk oftmals Tradition und High-Tech, eine spannende und abwechslungsreiche Kombination. Auf dem **Handwerksforum** während der **Messe Einstieg** könnt ihr die Vielfalt der

Handwerksberufe entdecken und euch von Handwerkern und Mitarbeitern der Handwerkskammer beraten lassen.

**Schule fertig! Und dann?** Ob mit Hauptschulabschluss oder Abitur, ob lieber draußen oder drinnen aktiv: Im Handwerk ist für jede Schülerin und jeden Schüler etwas dabei. Der klassische Start ins Handwerk ist die Lehre – die duale Ausbildung in Betrieb und Berufsschule. Sie dauert im Durchschnitt drei Jahre. Mit dem Gesellenbrief in der Tasche bieten sich vom Meister bis zum Studium viele Aufstiegsmöglichkeiten an. Deshalb heißt es im Handwerk auch: „Bei uns zählt nicht, wo man herkommt, sondern wo man hin will.“

**Gut zu wissen:** Die Qualifikation zum Meister zählt sich aus: Das durchschnittliche Lebens Einkommen eines Handwerksmeisters liegt ungefähr gleichauf mit dem eines Fachhochschulabsolventen. Zudem ist der Meisterbrief als „Allgemeine Hochschulzugangsberechtigung“ anerkannt und eröffnet so die Möglichkeit für einen Studienabschluss ohne Abitur.

## Das Handwerk im Internet



Unter [www.lehrstellenagentur.de](http://www.lehrstellenagentur.de) findet ihr alle wichtigen Infos zum Thema Ausbildung im Hamburger Handwerk:

- **Internet-Lehrstellenbörse:** Wo gibt es eine freie Lehrstelle im

Hamburger Handwerk für mich? Einfach den gewünschten Beruf anklicken und Betriebe finden, die Azubis suchen.

- **Internet-Praktikumsbörse:** Wo gibt es eine freie Praktikumsstelle im Hamburger Handwerk für mich? Einfach den Wunschberuf auswählen und Betriebe aussuchen.

- **Bewerbungstipps:** Wie sieht eine gute Bewerbung aus? Worauf muss ich achten? Die Bewerbungstipps helfen weiter.

**Tipp: Kostenlose App Lehrstellen-Radar** Einmal auf dem Smartphone installiert, ist die mobile Suche nach Ausbildungsplätzen bei Hamburger Handwerksbetrieben ganz einfach. [www.lehrstellen-radar.de](http://www.lehrstellen-radar.de)

**Heiße Öfen, viel Fingerspitzengefühl und Spannung pur**

**Das Handwerk hat viel zu bieten: hochmoderne Technik, Kreativität, Fingerspitzengefühl und den Umgang mit Menschen. Hier drei Beispiele der gut 130 verschiedenen Handwerksberufe:**

**Feinwerkmechaniker/-in**

Manch ein Beruf ist im wahrsten Sinne des Wortes eine feine Sache. Das gilt zum Beispiel, wenn du als Feinwerkmechaniker arbeitest. Denn in diesem Fall bist du immer dann nicht weit, wenn im Werkzeug- und Maschinenbau höchste Präzision auf den Mikrometer genau gefragt ist. Du kümmerst dich um kleinste Bauteile - egal, ob an computergesteuerten Werkzeugmaschinen oder an feinmechanischen Geräten, wie zum Beispiel Messgeräten für die Wetterbeobachtung, Montagevorrichtungen für Handys oder Greifwerkzeugen an Montagerobotern. Du solltest dafür neben technischem und naturwissenschaftlichem Verständnis auch eine sichere Hand mitbringen, mit der du messen, prüfen und beispielsweise Werkstücke herstellen kannst. Parallel dazu spielt auch die Kundenberatung eine Rolle, und natürlich ist für deine Arbeit auch IT-Know-how ein absolutes Muss. Denn bei der computerisierten numerischen Steuerung (CNC) bist du als Programmierer besonders gefordert.



**Bäcker/-in**

Diese Zahlen klingen nun wirklich nicht nach kleinen Brötchen: 400 Brotsorten und etwa 1.200 Arten Feingebäck werden in deutschen Bäckereien hergestellt. Die Vielzahl von frischen Leckereien wird von dir und deinen Kollegen mit handwerklichem Geschick, moderner Technik sowie ausgesuchten Rohstoffen hergestellt und den Kunden angeboten.

Als Bäcker bist du in der Lage, dich immer wieder auf neue Gewohnheiten der Verbraucher einzustellen und mit Können, Technik und cleverem Marketing greifst du neue Ernährungstrends immer wieder auf.

Ein guter Riecher, feiner Geschmack und Einfühlungsvermögen gehören in diesem Beruf dazu. Mit Hilfe von computergesteuerten Mehlsilierungsanlagen, automatischen Knet- und Rührmaschinen sowie vollelektronischen Backöfen bewältigst du die vielfältigen Aufgaben in deinem Beruf - und bekommst alles gebacken.



**Elektroniker/-in**

Du suchst eine Aufgabe, die unter anderem „Spannung“ und viele Möglichkeiten verspricht? Dann ist Elektroniker wahrscheinlich das Richtige für dich.

In diesem Beruf bist du in einem sehr großen und vielfältigen Arbeitsfeld tätig und deckst einen großen Aufgabenbereich ab.

Aus diesem Grund kannst du auch aus drei Fachrichtungen

wählen und in den Feldern Energie- und Gebäudetechnik, Automatisierungstechnik oder Informations- und Telekommunikationstechnik tätig sein.

Du kannst Gebäude - vom Flughafen bis zum Einfamilienhaus - managen. Dabei kümmerst du dich beispielsweise um Fotovoltaikanlagen, Schalt- und Verteilanlagen.

Ein zweiter Arbeitsbereich für Elektroniker sind Automatisierungssysteme wie speicherprogrammierbare Steuerungen und entsprechende Programme. Und drittens kannst du im Feld der Informations- und Telekommunikationstechnik dafür sorgen, dass über Internet, E-Mail, Telefon und Bildschirmkonferenz die Verständigung mittels Sprache, Text und Bildern über weite Entfernung möglich ist.

**„Handwerksforum“ und „Handwerksbühne“ auf der Einstieg Hamburg**

Auf dem „Handwerksforum“, dem großen blauen Gemeinschaftsstand des Hamburger Handwerks, beraten und informieren folgende Aussteller über die Berufe des Handwerks:

- Dachdecker-Innung
- Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Fachverband
- Innung des Kraftfahrzeughandwerks
- Innung für das Kupferschmiedehandwerk, den Apparate- und Rohrleitungsbau zu Hamburg von 1592
- Innung Sanitär Heizung Klempner
- Landesinnung der Elektrohandwerke
- Landesinnung der Gebäudereiniger Nordost
- Landesinnung des Glaserhandwerks Hamburg
- Landwirtschaftskammer
- Metall-Innung Hamburg
- Tischler-Innung
- Handwerkskammer: Die Ausbildungsberater informieren zu allen übrigen Handwerksberufen



Ganz in der Nähe des **Handwerksforums** (im Hochschulbereich), findet ihr auch die Berufsakademie Hamburg, die über das duale Studium im Handwerk informiert.

Auf der **Handwerksbühne** (Bühne 4) finden an beiden Tagen Vorträge zu den unterschiedlichen Handwerksberufen statt.

**Termin:**

**Einstieg:** 6. + 7. Februar 2015, 9-16 Uhr  
Hamburg Messe, Eintritt frei!

**Welcher Beruf ist der richtige für mich?**

Hier hilft der „Berufe-Checker“ auf

[www.handwerk.de](http://www.handwerk.de)



## Stipendien und Finanzierungshilfen für ein Auslandsjahr

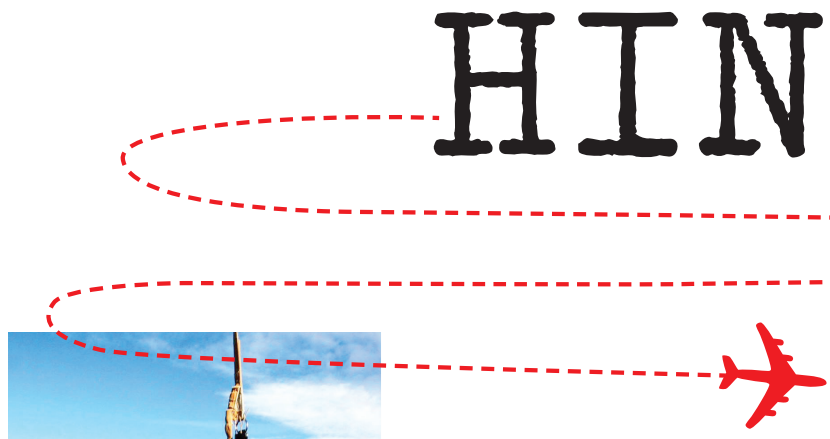
Die Fremdsprachenkenntnisse verbessern, Länder und andere Kulturen kennen lernen und neue Freunde finden, das sind wichtige Gründe, wenn es um die Motivation von Schülern für einen Aufenthalt im Ausland geht. Sie haben die Chance, in eine andere Kultur und Sprache einzutauchen und einen neuen Lebensstil kennen zu lernen. Damit ist der Schüleraustausch auch ein wichtiger Beitrag zur Völkerverständigung.

Mit den **Austausch-Stipendien** unterstützt z.B. die Deutsche Stiftung für Völkerverständigung Schüler, damit ein Auslandsaufenthalt auch bei knappen Finanzen umsetzbar ist. Unterstützt wird dies von den Austausch-Organisationen, der HanseMerkur und der Kreuzberger Kinderstiftung.

Anlässlich der SchülerAustausch-Messen werden wieder Stipendien für Aufenthalte im Ausland ausgeschrieben. Du hast die Möglichkeit, dich direkt bei der Institution deiner Wahl um das jeweilige Stipendium zu bewerben. Hier erhältst du auch weitere Hinweise zur Bewerbung, insbesondere zu den Anforderungen, erforderlichen Unterlagen und zum Bewerbungsschluss.

[www.schueleraustausch-portal.de](http://www.schueleraustausch-portal.de)

**Tipp:** Je nach familiären Einkommen können Schüler, die im Anschluß an ein Austauschjahr die gymnasiale Oberstufe besuchen, eine Unterstützung durch die Stadt Hamburg (Anträge liegen den Oberstufenkoordinatoren vor) oder Schüler-BAföG beantragen. [www.bafög.de](http://www.bafög.de)



### Isabella hatte sich 2012 für ein Jahr

„Work’n’Travel“ in Australien und Neuseeland entschieden.

„Es war klar, dass ich nach der Ausbildung nicht übernommen werde, außerdem war eine große Reise schon immer ein Traum von mir“, lautet die Begründung der 22-Jährigen. Für die Freiburgerin war der Auslandsaufenthalt also eine gute Gelegenheit, sich vorerst nicht der schwierigen Entscheidung über die Zukunft zu stellen, sondern einen Zeitpuffer einzubauen. Das klingt erst mal nach einer Hinhalte- oder Verschiebetaktik, doch der Wissenschaftler rückt das in den richtigen Zusammenhang:

„Urlaub hatte schon immer den Ruf, dass er Eskapismus ist, also Weltflucht. Doch diese Art von Reisen ist eher ein Stück Erwerb von Souveränität und Selbstermächtigung.“ Ebenso sei Reisen nichts, was dem Berufsleben völlig entgegensteht: „Arbeitgeber freuen sich über Auslandserfahrung, viele Firmen und Studiengänge setzen Auslandsaufenthalte sogar voraus.“

Dennoch ist der Job selten der Grund einer großen Reise. „Jugendliche gehen ins Ausland, um Selbsterfahrung zu sammeln, denn dafür ist in der Schule und der Ausbildung nicht viel Platz“, erklärt Szabo. Isabellas Erwar-

**„Erst mal ins Ausland!“ – Diese Antwort bekommt man nicht selten von jungen Leuten zu hören, wenn es um die Planung der nahen Zukunft geht. Auch die 22-jährige Isabella Maier aus Freiburg hat sich nach der Ausbildung für ein Jahr nach Australien und Neuseeland verabschiedet. Wieso ist aber das Reisen, meistens für eine längere Zeitspanne, bei Jugendlichen so beliebt? Liegt es einfach daran, weil Reisen in einer globalisierten Welt wesentlich einfacher geworden ist, als noch zur Zeit unserer Eltern? Oder ist der Trend aus einem ganz anderen Grund entstanden? Mit Unterstützung des Freiburger Unterhaltungswissenschaftlers Sacha Szabo, der unter anderem auch Trends wie den Ballermann, BBQ, Achterbahnen oder Playmobil erforscht, ist die f79-Journalistin Danah Ruf diesem Hype auf den Grund gegangen.**

ANZEIGE

**HanseMerkur**   
Reiseversicherung AG

# Ausgezeichneter Reiseschutz

EINFACH CLEVER!

Young Travel, die Spezial-Produkte der HanseMerkur für:

- ✓ Junge Leute
- ✓ Schüler
- ✓ Au-Pairs
- ✓ Work & Travel
- ✓ Studenten
- ✓ Praktikanten
- ✓ Doktoranden

... und vieles mehr. Informieren lohnt sich!

**Service-Hotline:**  
040 4119-3000

**E-Mail:**  
[reiseservice@hansemerkur.de](mailto:reiseservice@hansemerkur.de)

Stiftung Warentest **SEHR GUT (1,2)**  
Tarif Young Travel im Test: 48 Auslandsreise-Krankenversicherungen  
 Ausgabe 09/2013 [www.test.de](http://www.test.de)  
13FD82



# UND WEG

## Warum wollen immer mehr junge Menschen durch die Welt reisen?

tungen an die Reise sahen so aus: Sie wollte vor allem ein Abenteuer erleben, andere Kulturen kennenlernen und ihre Englischkenntnisse aufbessern.

**Aber hinter dem Reisefieber** steckt auch eine Art Gruppenzwang, wie der Wissenschaftler erläutert: „Wenn um einen herum Trends in Gang gesetzt werden, glaubt man, diese erfüllen zu müssen. In jeder Gruppe gibt es die ‚Peergroup‘, diejenigen, die vorgeben, was jetzt gerade in ist. Diese Gruppe beeinflusst die Entscheidungen anderer enorm.“ Auch Isabella meint: „Reisen ist gerade in, die Zahl der Backpacker ist riesig geworden.“

**Auf manche Jugendliche** kann der Trend womöglich sogar Druck ausüben, nach dem Motto: „Wenn ich nicht rumgekommen bin, hab` ich mein Leben nicht gelebt.“ „Das ist keine Neuerung“, sagt Szabo, „früher hatten alle jungen Menschen eine Postkarte mit der Aufschrift: ‚Lebe wild und gefährlich!‘ an der Pinnwand hängen, das war sozusagen das YOLO der 80er.“ Reisen sei zudem schon immer eine Art Statussymbol gewesen und hätte seit jeher die Qualität, Auskunft über ein gutes und erfolgreiches Leben zu geben. So kommt es, dass sich manchmal Leute in den Reiseflieger setzen, die gar nicht dafür gemacht sind,

wie Szabo erklärt: „Bei solchen Trends kann es passieren, dass Menschen, die eigentlich am liebsten in ihrer vertrauten Umgebung bleiben würden, sich trotzdem ins Abenteuer stürzen und dabei einem hohen Leidensdruck ausgesetzt sind.“

**Bei Isabella war das sicher nicht der Fall:** Obwohl zwischenzeitlich das Geld ausging und kein Job in Sicht war, hat sie nur Positives von ihrer Reise zu berichten: „Man lernt, sich durchzubeißen, sich zu motivieren und man wird viel selbstbewusster. Auch über die Planung meiner Zukunft wurde ich mir klarer. Natürlich sind auch meine Sprachkenntnisse und mein Umgang mit Geld viel besser geworden.“ Darum würde sie auch jedem anderen eine Auslandsreise nahe legen. „Reise auf eigene Faust, nimm genug Ersparnisse mit, sei offen für alles und befasse dich davor mit der Fremdsprache“, sind ihre Tipps für Reiseinteressierte.

Text // Danah Ruf; Foto // privat



High School



Privatschulen

Sprachreisen



Ferien- und Sommercamps



Freiwilligendienste

Work and Travel



Praktika



Au Pair

Eintritt frei!



Für Hamburger Schüler von Klasse 8 bis zum Abitur

# Hamburg

International School of Hamburg

Hemmingstedter Weg 1

Klein Glottbek

Sonntag, 22. Februar 2015

10-16 Uhr

[www.SchuelerAustausch-Portal.de](http://www.SchuelerAustausch-Portal.de)

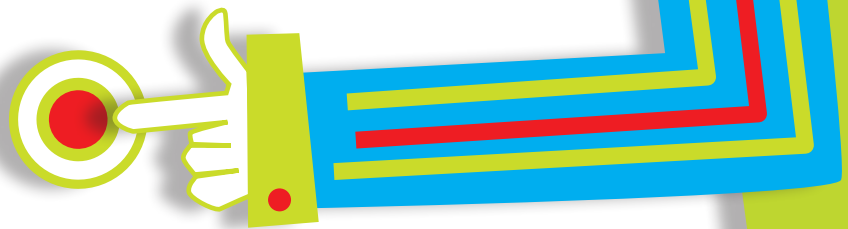


# GRIPS GEWINNT!

## Jetzt bewerben für ein Schülerstipendium

Die Entwicklung deiner Persönlichkeit und der erfolgreiche Start in deine Zukunft sind uns wichtig! „grips gewinnt“ sucht engagierte und leistungsstarke Jugendliche, die gerne lernen und denen Bildung wichtig ist. „grips gewinnt“ versteht unter Bildung deine Begabungen, Talente, Motivation und vielfältigen Interessen. Leider gibt es im Leben unterschiedliche finanzielle, soziale oder kulturelle Schwierigkeiten, die das Ziel, die persönlichen Bildungs- und Lebensziele zu verwirklichen, erschweren. Mit dem Schülerstipendium „grips gewinnt“ unterstützen dich die Joachim Herz Stiftung und die Robert Bosch Stiftung auf deinem Weg zum (Fach-)Abitur. Wenn du dich angesprochen fühlst, dann bist du bei „grips gewinnt“ genau richtig!

## Stipendiaten:



„Ich bin Hatefa, 19 Jahre“

„Ich bin Hatefa, 19 Jahre alt und komme aus Hamburg. Ich bin Mitglied der Jugendinitiative „Appacement Afghanistan“ und setze mich aktiv für Flüchtlinge ein. Das Schülerstipendium „grips gewinnt“ zu bekommen, war die schönste Erfahrung in meinem bisherigen Leben. Ich gehe wahnsinnig gerne ins Theater, dank der Förderung durch das Stipendium konnte ich mir noch mehr Aufführungen ansehen. „grips gewinnt“ bedeutet für mich, Chancen zu ergreifen und mein Leben kreativ zu gestalten! Das Betreuer team war unvergesslich und das Vertrauen und die Ermutigung, die mir entgegengebracht wurden, haben mich sehr in meiner Persönlichkeit gestärkt. Ohne diese Unterstützung wäre mein Traum, Medizin zu studieren, wohl niemals wahr geworden. „grips gewinnt“ hat mir geholfen, mich bestens auf mein Abitur vorzubereiten. Mit dem Bildungsgeld konnte ich wichtige Bücher für die Schulen kaufen. Seminare haben mich in meinem Selbstbewusstsein und in meiner Persönlichkeit gestärkt.“

„grips gewinnt“ hat mir sehr viele Türen geöffnet und ich konnte viele Eindrücke und Erfahrungen sammeln, die ich sonst niemals gesammelt hätte. Ich bin sehr dankbar, dass „grips gewinnt“ mich bis zum Abitur begleitet hat und mich bei Problemen und Unsicherheiten persönlich beraten hat! Mit den anderen Ehemaligen des Stipendiums, die auch schon ihr Abitur geschafft haben, verbindet mich echt etwas.“

### Ich bin Kamil



„Mein Name ist Kamil, ich bin 16 Jahre alt und komme aus Hamburg. Seit ich vier Jahre alt bin, spiele ich Fußball, mit zehn habe ich begonnen, Posaune zu spielen.“

Durch „grips gewinnt“ erfahre ich nicht nur finanzielle Unterstützung und bekomme persönliche Beratung für meine Bildung und Entwicklung, sondern bekomme auch die Möglichkeit, meine Träume zu verwirklichen. Die Betreuer aus dem Stipendienprogramm haben mir geholfen, **meinen Traum von einem Austauschjahr** in den USA wahr werden zu lassen.“

### Ich bin Tom



„Mich unterstützt „grips gewinnt“ moralisch und finanziell und hilft mir so, meine Ziele zu erreichen.“

Ich bin selbstbewusster und hoffnungsvoller geworden. Das Stipendium war das Beste, was mir passieren konnte.“

**grips gewinnt**

Das Schülerstipendium



**Wer kann sich bewerben?**

Entdecke deine Talente! Wenn du die folgenden drei Fragen mit „Ja“ beantwortest, kann dich das Schülerstipendium „grips gewinnt“ dabei weiterbringen:

- Du lernst gern und hast gute Noten in der Schule?
- Du setzt dich für andere ein – im Sportverein, in der Gemeinde, in einer Umweltgruppe oder anderswo?
- Du kommst aber manchmal nicht voran, zum Beispiel aufgrund von Geldproblemen in deiner Familie?

**Bewerben kannst du dich, wenn du:**

eine allgemeinbildende Schule in Hamburg oder Schleswig-Holstein besuchst, Abitur oder die Fachhochschulreife machen möchtest und mindestens die 7. Klasse besuchst (Stipendium ab der 8. Klasse). Und außerdem zum Zeitpunkt des Abiturs nicht älter als 21 Jahre bist.

**Das wird dir als Stipendiaten geboten:**

- eine **monatliche Unterstützung von 150 €** für individuelle Bildungsausgaben wie z. B. Bücher, Sprachkurse oder Theaterbesuche,
- ein **spannendes Bildungsprogramm**, das den Stipendiaten neue Perspektiven eröffnet und ihr Selbstvertrauen und Verantwortungsgefühl stärkt
- **persönliche Beratung in Bildungs- und Lebensfragen** durch feste Ansprechpartner in den grips-Büros
- ein wertvolles **Netzwerk** aus Stipendiaten und Alumni, das durch die Kontakte zu den Betreuern und Referenten verstärkt wird.

**Was brauchst du für eine Bewerbung?**

- Einen Lebenslauf, der Auskunft über deinen bisherigen Bildungsweg gibt – bitte handschriftlich und gern ausführlich
- ein Gutachten einer Lehrerin oder eines Lehrers – gerne auch weitere Gutachten, zum Beispiel von Trainern oder Jugendleitern aus Sport, Musik oder Gemeinde
- Kopie des letzten Jahreszeugnisses      ● ein Passfoto
- Kopie eines Ausweises bzw. des Personalausweises
- ggf. Aufenthaltserlaubnis

**Wie bewirbst du dich?**

- **Schritt 1** // Deine Bewerbungsunterlagen schickst du bis zum 15. März 2015 (Datum des Poststempels) an: grips-Büro, Joachim Herz Stiftung, Langenhorner Chaussee 384, 22419 Hamburg.
- **Schritt 2** // Die Jury sichtet alle Bewerbungen und sucht die besten Kandidaten aus. Wenn du dazu zählst, wirst du zu einem Gespräch eingeladen.
- **Schritt 3** // Unter allen Eingeladenen werden bis zu 110 Stipendiaten ausgewählt. Wenn du dabei bist, beginnt deine Förderung am 1. September 2015. Das Stipendium läuft bis zu deinem Abitur oder deiner Fachhochschulreife.

**Hier erfährst du mehr:**

grips-Büro / Joachim Herz Stiftung, Langenhorner Chaussee 384, 22419 Hamburg, Tel. 040-533 295-22, grips@joachim-herz-stiftung.de  
www.facebook.com/gripsgewinnt

**Antragsformular und alle Infos unter: [www.grips-stipendium.de](http://www.grips-stipendium.de)**

# Welten entdecken.

**international EXPERIENCE** Schulaufenthalte weltweit!  
Nimm deine Leidenschaft mit in dein Auslandsschuljahr.  
Mehr unter: [www.international-experience.net](http://www.international-experience.net)

**SCHULE**  
STAATLICH ANERKANNTE BERUFSFACHSCHULE  
**FÜR SCHAUSPIEL HAMBURG**  
**SFSH**

**NEUE KURSE**

**3-JÄHRIGE AUSBILDUNG**  
staatlich anerkannt, BAföG gefördert

**ORIENTIERUNGSKURS**  
ab 20.01.2015

**3-MONATIGES VORSEMESTER**  
03.02.2015

**ICH WILL SCHAUSPIELER WERDEN!**

INFOS + ANMELDUNGEN  
040/4302050 oder  
[info@schauspielschule-hamburg.com](mailto:info@schauspielschule-hamburg.com)  
Oelkersallee 33 // 22769 Hamburg  
[SCHAUSPIELSCHULE-HAMBURG.COM](http://SCHAUSPIELSCHULE-HAMBURG.COM)

**h20**

**Infos & Workshop-Termine 2015:**  
[www.h20-magazin.de](http://www.h20-magazin.de)





Rechtzeitige Berufsorientierung entspannt auf ganzer Linie!

**„Niemand soll verloren gehen“ – das ist das Anliegen der vor zwei Jahren neu geschaffenen Jugendberufsagentur in Hamburg. Diese bündelt Hilfe, Beratung und Vermittlung unter einem Dach. Junge Menschen unter 25 Jahren können in ihrem jeweiligen Bezirk in einem Standort der Jugendberufsagentur alle Fragen rund um Ausbildung und Studium klären. Gibt es kleine oder größere persönliche oder familiäre Probleme, die den Weg ins Berufsleben beeinträchtigen, so wird gemeinsam nach einer Lösung gesucht und entsprechend unterstützt. Ein erfolgreiches Konzept, das mittlerweile in ganz Deutschland und Teilen Europas für Aufsehen und Nachahmung sorgt. h20 befragte Robert Beier, Berufsberater U25 bei der Jugendberufsagentur Bergedorf zu seiner Arbeit.**

**Text // Gaby Friebe/  
Fotos // Paul/F1online;  
Agentur für Arbeit**

**h20 // Herr Beier, wie sieht Ihre Arbeit als Berufsberater U25 aus? Wo und wie beraten Sie die Jugendlichen?**



**Robert Beier //** Meine Tätigkeit besteht darin, jungen Menschen in der Altersgruppe von 14-25 einen Beruf, eine Ausbildung nahezubringen und sie darin zu unterstützen, eine Ausbildung aufzunehmen und sie auch im schulischen Kontext zu beraten. Das bedeutet - ich habe als Berufsberater eine Schule (so wie jeder andere Berufsberater U25 auch), die ich zu allen Fragen der Berufs- und Studienorientierung, Ausbildungsvermittlung und Unterstützungsleistungen betreue. Ich gehe z.B. mit „meinen“ Schulklassen der Jahrgangsstufe 8 zum Berufsinformationszentrum (BIZ), um für eine erste Berufsorientierung zu sorgen. Ab Klasse 9 findet dann in den Schulen auch Einzelberatung statt, um herauszufinden, was das berufliche Ziel der Jugendlichen ist, ob sie nach Klasse 10 in die Oberstufe

# Hamburg braucht alle Talente!

2 Jahre Jugendberufsagentur Hamburg

wollen oder eine Ausbildung anstreben. Dies alles mache ich nicht allein, sondern im Team, in den sogenannten BOSO-Teams (BOSO: Berufs- und Studienorientierung, ein Team aus Lehrern und Beratern der JBA). Diese stellen sicher, dass kein(e) Schüler/in nach Verlassen der Stadtteilschule ohne ein konkretes Anschlussangebot bleibt. Jetzt gerade im Dezember/Januar ist für Jugendliche in Klasse 10, die nicht in die Oberstufe wollen oder können, eine ganz wichtige Phase, um sich für einen Ausbildungsplatz zu bewerben. Diejenigen, die in der Industrie oder in einigen kaufmännischen Berufen mit einer Ausbildung starten wollen, müssen sich jetzt kümmern. Es gibt z.T. Bewerbungsfristen von einem Jahr, wie etwa bei den Bankkaufleuten. Das Angebot ist aber zum Glück relativ gut, so dass jeder, der einen Ausbildungsplatz sucht, auch einen finden kann. Wichtig ist, dass der Ausbildungsbetrieb die Motivation des Bewerbers spürt und merkt, dass da jemand für die Ausbildung, den Beruf, die Dienstleistung oder das Produkt „brennt“.

**h20 // Es gibt in Hamburg ja eine Vielzahl von spannenden schulischen und beruflichen Bildungswegen: Mehr als 220 Berufe in dualer Ausbildung oder in schulischer Ausbildung an einer vollqualifizierenden Berufsfachschule. Wer informiert junge Menschen darüber? Wie sieht es mit dem Übergang nach Klasse 10 aus?**

**Robert B. //** Die Mitarbeiter/innen des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung, kurz HIBB, beraten in den Schulen und in den Standorten der Jugendberufsagentur über Angebote, informieren über Zugangsvoraussetzungen, mögliche Anschlüsse und bei Bedarf auch über Fördermöglichkeiten. Und da es in Hamburg ja die elfjährige Schulpflicht gibt, beraten sie auch über Angebote der Berufsvorbereitung und Berufsqualifizierung. So kann man zum Beispiel in bestimmten Berufen in sogenannten überbetrieblichen Einrichtungen auch ins erste Ausbildungsjahr starten. Wir wollen für die Jugendlichen da sein – und bleiben auch nach Ende der 10. Klasse im engen Kontakt. Der Weg zu den Partnern der Jugendberufsagentur in jedem Bezirk ist kurz und das gemeinsame Ziel klar: Jede/r Jugendliche wird gebraucht und erhält die notwendige persönliche Unterstützung.

**h20 // Das ist ja ein sehr wichtiges Ziel, dass es vor der Gründung der Jugendberufsagentur (JBA) vor zwei Jahren so in Hamburg und auch bundesweit nicht gab – Hilfe zu bündeln, keinen Jugendlichen verloren gehen zu lassen und dafür alle Behörden unter einem Dach zu vereinen ...**

**Robert B. //** Ja, das ist das komplette Programm zu allen Themen, die Jugendliche betreffen, wenn es um einen guten

Schulabschluss, Ausbildung oder Studium geht. Die Jugendhilfe des Bezirks unterstützt z.B. bei gesundheitlichen oder finanziellen Schwierigkeiten.

**h20 // Kurz gesagt, jeder Jugendliche oder junge Erwachsene, der in seinem Bezirk zur Jugendberufsagentur geht, findet dort Hilfe für jegliches Problem – auch im familiär-sozialen Bereich.**

**Robert B. //** Genau! Wir kümmern uns praktisch um jedes Anliegen und helfen entsprechend: Berufsberatung, Ausbildungsplatzsuche, Bewerbungsunterlagen überprüfen, Fragen zur Studienwahl, Arbeitslosengeld II oder einer Schullaufbahnberatung, die kompetent durch das HIBB übernommen wird, usw.

**h20 // Wie ist das Verfahren in der Jugendberufsagentur mit ihren 7 verschiedenen Standorten? Muss man vorher anrufen und einen Termin vereinbaren oder kommt man direkt zur JBA, in dem Bezirk, in dem man wohnt? Also Altona, Eimsbüttel, HH-Mitte, HH-Nord, Wandsbek, Harburg oder Bergedorf?**

**Robert B. //** Das hängt davon ab, ob man noch zur Schule geht oder eine Ausbildung macht. Es kann also durchaus Sinn machen, erst anzurufen, vielleicht auch, wenn man nur eine bestimmte Frage hat. Man kann sowohl telefonisch als auch persönlich einen Beratungstermin veranlassen, der dann zugeschickt wird. Der persönliche Erstkontakt ist aber durchaus sehr sinnvoll, weil oftmals bereits in der Eingangszone der Jugendberufsagentur viele Fragestellungen geklärt werden können.

**h20 // Wie sollten sich Jugendliche auf das Beratungsgespräch in der JBA vorbereiten?**

**Robert B. //** Uns ist es sehr lieb, wenn der /die Jugendliche die letzten 2-3 Zeugnisse mitbringt, so kann man auch besser die Entwicklung einschätzen, Praktika-Bescheinigungen, Bewerbungsunterlagen – also Anschreiben und Lebenslauf - und was man vielleicht sonst noch neben der Schule gemacht hat: Trainer im Jugendbereich, ehrenamtliche Tätigkeiten, soziales Engagement.

**h20 // Ist es ratsam, wenn junge Erwachsene oder Jugendliche zusammen mit ihren Eltern in der JBA erscheinen?**

**Robert B. //** Grundsätzlich können Jugendliche / junge Erwachsene gerne ihre Eltern mitbringen. Da gibt es aber altersentsprechende Unterschiede: 15-16-Jährige kommen oft mit einem Elternteil, grundsätzlich können natürlich auch ältere Jugendliche mit ihren Eltern kommen. Aber irgendwann stellt sich die Frage nach der Selbständigkeit – wir betreuen ja bis 25 – schließlich muss auch ein Vorstellungsgespräch ohne Begleitung absolviert werden. Aus meiner Erfahrung heraus ist ab 18 Jahren eine Begleitung durch Eltern eher selten.

**h20 // Wie sehen denn die Beratungsangebote für Abiturienten aus? Viele sind auch nach dem Abi unsicher, ob sie eine Ausbildung oder doch ein Studium aufnehmen wollen.**

**Robert B. //** In Hamburg-Mitte gibt es ein zentrales Team, das für Abiturienten eine Ausbildungs- und Studienberatung anbietet. Am besten meldet man sich in der Jugendberufsagentur seines Bezirkes und diese veranlasst einen Termin bei einem Abi-Berater/in.

**h20 // Was würden Sie sich wünschen, um Ihre Arbeit bestmöglich ausführen zu können?**

**Robert B. //** Die Zusammenarbeit mit der Schule läuft gut, auch die Zusammenarbeit in der Jugendberufsagentur mit den verschiedenen Behörden und Stellen funktioniert sehr gut. Ich persönlich als Berufsberater wünsche mir, dass Jugendliche früher zur Beratung kommen. Der Faktor Zeit wird leider viel zu sehr unterschätzt, auch von den Eltern. Es gibt oft lange Bewerbungsfristen, die aber kein Geheimnis sind. Informiert euch im Internet, in der Jugendberufsagentur oder direkt im Betrieb, wann der beste Zeitpunkt für eine schriftliche Bewerbung ist. Leider berauben sich viele Jugendliche wertvoller Chancen, weil sie zu spät unterwegs sind und damit oft ein ganzes Jahr verschenken. Zudem rennen viel zu viele Jugendliche einer Top 10 der Ausbildungsberufe hinterher, dabei gibt es so tolle, spannende und zukunftsichere Ausbildungsangebote. Mein TIPP für Jugendliche lautet: Informiert euch vorab über unterschiedliche Berufe.

**Das ganze Interview findet ihr auf [www.h20-magazin.de](http://www.h20-magazin.de)**



**Info:**

**JUGENDBERUFSAGENTUR**

In allen sieben Hamburger Bezirken haben junge Menschen unter 25 Jahren eine zentrale Anlaufstelle, um sich Beratung und Unterstützung rund um Schule, Ausbildung, Berufswahl oder bei damit verbundenen persönlichen Problemen zu holen.

**STANDORTE**

**Hamburg-Mitte**, Norderstr. 105

**Harburg**, Neue Straße 50

**Hamburg-Nord**, Langenhorner Chaussee 92

**Eimsbüttel**, Eppendorfer Weg 24

**Altona**, Kieler Straße 39

**Wandsbek**, Friedrich-Ebert-Damm 160

**Bergedorf**, Johann-Meyer-Str. 55

**KONTAKT**

**Öffnungszeiten aller Standorte:**

Montag bis Freitag 8 - 12 Uhr,

Donnerstag 16 - 18 Uhr

HamburgService Tel. 115

Agentur für Arbeit (Anruf ist kostenfrei)

Tel. 0800-455 55 00

**Jobcenter team.arbeit.hamburg**

Tel. 040 - 24 85 19 99

**[www.jugendberufsagentur-hh.de](http://www.jugendberufsagentur-hh.de)**

**Tipp:** vorab informieren unter:

**[www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de)** (Berufswahl, Bewerbungstraining, dort sind auch Links zu Jobbörsen und berufenet)

**[www.abi.de](http://www.abi.de)**

# Studieren als Soldat bei der Bundeswehr

- gebührenfrei und bei vollem Gehalt

**Ein Berufsleben soll interessant sein, der Beruf nie langweilig werden. Anspruchsvolle Aufgaben sollten mit neuen Herausforderungen stets auch neue Möglichkeiten bieten.** Die verschiedenen Ausbildungsgänge zum Offizier der Bundeswehr, mit oder ohne Studium, erfüllen diesen Anspruch. Aktuell dem Abiturjahrgang 2015, der seine berufliche Zukunftsplanung jetzt gestalten sollte, kann die Bundeswehr echte Alternativen aufzeigen.

Die Streitkräfte verändern sich. Umfang, Struktur, Aufgabenfelder und Einsatzmöglichkeiten werden zum Teil neu definiert. Kleinere, professionelle Streitkräfte benötigen dennoch ständig Nachwuchs an jungen militärischen Vorgesetzten mit Führungs- und Ausbildungsqualitäten.

Um diesen Forderungen gerecht zu werden, können die **zukünftigen Offiziere** neben der allgemeinen militärischen Ausbildung auch ein Studium an einer der Universitäten der Bundeswehr in Hamburg oder München absolvieren, soweit sie die Voraussetzungen erfüllen. Dabei werden diverse Studienfachrichtungen von **Informatik** über **Politikwissenschaften** bis hin zu **Wirtschaft** und **Journalismus** angeboten, um nur einige zu nennen.

Nicht unerwähnt bleiben darf hier die Tatsache, dass die Bundeswehr kontinuierlich auch in den Laufbahnen der **Unteroffiziere** und **Mannschaften** einen hohen Personalbedarf hat. Umfangreiche berufliche Möglichkeiten bietet die Bundeswehr übrigens auch Interessierten, die keine Uniform tragen möchten und eine **zivile Ausbildung**, Beschäftigung oder Studienmög-

lichkeit anstreben. Interessierten jungen Frauen und Männern bietet die Bundeswehr vielseitige **Ausbildungs- und Einsatzmöglichkeiten im In- und Ausland** an. Dabei spielen Auslandseinsätze eine ganz besondere Rolle.

Auskünfte hierzu erteilen die Karriereberater der Bundeswehr in Hamburg in der Lesserstraße 180 (auf dem Gelände des Bundeswehrkrankenhauses in Hamburg-Wandsbek). Im persönlichen Gespräch werden Interessentinnen und Interessenten Einstellungs Voraussetzungen, Verdienstmöglichkeiten, Ausbildungsabläufe bis hin zu Studieninhalten aufgezeigt.

Zur Vermeidung von Wartezeiten wird eine telefonische Terminabsprache unter **040 - 694 72 35 00** oder per E-Mail unter: **KarrBBHamburg@Bundeswehr.org** empfohlen. [www.bundeswehr-karriere.de](http://www.bundeswehr-karriere.de)

ANZEIGE

## »» Karriere mit Zukunft

### Wir haben viele Gesichter Mit und ohne Uniform

Sie suchen eine abwechslungsreiche Aufgabe?  
Sie suchen Herausforderung und Verantwortung?  
Sie sind fit, flexibel und teamfähig?

- »» militärische und zivile Laufbahnen
- »» über 20 Studiengänge
- »» über 50 Ausbildungsberufe
- »» Kameradschaft und Teamwork erleben

Jetzt informieren und bewerben:  
**Karriereberatung Hamburg**  
Lesserstraße 180 \* 22049 Hamburg  
Tel.: 040 / 6947 23500  
Mail: [karrbbhamburg@bundeswehr.org](mailto:karrbbhamburg@bundeswehr.org)

»» [bundeswehr-karriere.de](http://bundeswehr-karriere.de) »» 0 800 / 9 80 08 80 (bundesweit kostenfrei)





# Traumberuf gesucht?

Nutze die **Einstieg Hamburg** für deine Berufsorientierung!



**Ausbildung? Studium? Oder erst mal ab ins Ausland?** Egal was die Zukunftspläne von Jugendlichen sind, auf der Messe Einstieg Hamburg gibt es alle Infos rund um die Berufswahl. Am 6. und 7. Februar präsen-

tieren rund 380 Unternehmen und Hochschulen ihre Ausbildungs- und Studienangebote in der Messe Hamburg. Für Jugendliche, die es ins Ausland zieht, stehen Sprachreiseanbieter mit Tipps zu Work & Travel, Au-pair oder einem Auslandspraktikum bereit. Ergänzend zu den Informationen der Aussteller gibt es an fünf Bühnen Vorträge und Talkrunden zu Ausbildungs- und Studienwegen. Hier können die Besucher Ideen für ihre Berufswahl sammeln und ihre Fragen direkt an die Experten stellen. Neu ist in diesem Jahr das Bewerbungsforum. Hier haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich optimal auf die Bewerbung für einen Ausbildungs- oder Studienplatz vorzubereiten. Experten geben in Vorträgen Tipps zur

Online-Bewerbung oder dem Vorstellungsgespräch. Wer seine Bewerbungsmappe mitbringt, kann sie vor Ort prüfen und nach einem professionellen Styling direkt noch ein kostenloses Bewerbungsfoto machen lassen. Bei der Messe-Vorbereitung hilft die Internetseite zur Einstieg Hamburg unter **www.einstieg.com/hamburg**. Hier gibt es neben den Messe-Highlights vor allem auch den kostenlosen blicksta-Interessencheck mit Aussteller-Matching. Mit dem Test können Jugendliche herausfinden, welche Berufe und Studiengänge zu ihnen passen. Zusätzlich gibt es dazu eine Liste der passenden Aussteller und Programmpunkte, die direkt auf der Einstieg Hamburg zu finden sind.



**Termin: 6.+7. Februar, 9-16 Uhr, Hamburg Messe, Eintritt frei!**

ANZEIGE

## Abenteurer?

Nein. Vom Kajak aus vermessen Wissenschaftler per Radar einen grönländischen Gletscher, um wichtige Daten über sein Schmelzen zu erhalten. Expeditionen wie diese sind nur durch die dauerhafte Unterstützung unserer Fördermitglieder möglich. Machen auch Sie mit unter [www.greenpeace.de/arktis](http://www.greenpeace.de/arktis)

GREENPEACE

© Cobbing/Greenpeace

**karriere:dual**  
Die Messe für Duale Studiengänge 28.03.2015

## Du möchtest dual studieren?

Dann komm zur karriere:dual

- Kontakte zu 50 Betrieben und Hochschulen
- Vorträge zu Studium und Bewerbung
- Bewerbungs-Checks

INDIVIDUELLE BERATUNG

durch erfahrene Berufsberater der Agentur für Arbeit!

**Wo?** Elbcampus (Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg)

**Wann?** Samstag, 28. März 2015, 10:00-15:00 Uhr

[www.karriere-dual.de](http://www.karriere-dual.de)





## karriere:dual

Die Messe für Duale Studiengänge  
am 28. März in Hamburg

Praktisch lernen im Betrieb und gleichzeitig studieren - für Sie ein idealer Weg zum Wunschberuf? „Dual studieren“ lautet das Stichwort für Abiturienten/innen, die den Mittelweg zwischen Theorie und Praxis suchen. Durch einen Wechsel von Studienzeiten an Hochschulen oder Akademien und Ausbildungsphasen in Unternehmen verknüpfen duale Studiengänge Studium und Berufsausbildung. Andere Abiturientenausbildungen vermitteln zwar keinen Hochschulabschluss, beinhalten aber ebenfalls mehr Theorieanteile als eine betriebliche Ausbildung.

Nach sieben erfolgreichen Messen mit jeweils 50 Ausstellern und über 1.700 Besuchern bietet Ihnen die Berufsberatung für Abiturienten der Agentur für Arbeit Hamburg mit der **karriere:dual im März** erneut einen Überblick zu dualen Studiengängen in der Region Hamburg und ermöglicht Ihnen Kontakte für konkrete Bewerbungen bei Ausbildungsunternehmen.

**karriere:dual // 28. März, 10-15 Uhr,  
Elbcampus (Zum Handwerkszentrum 1, Hamburg)  
www.karriere-dual.de**

## Du möchtest studieren?

Dann mach Dich fit und komm  
zur „Studieren im Norden“

Auf dieser Hochschulmesse hast du die Chance, individuelle Gespräche mit rund 50 Hochschulen aus Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern zu Themen wie Studienfinanzierung, Auslandsstudium und Arbeitsmarkt zu führen.

Außerdem finden Vorträge zur Studienwahl statt, ein Special zum Thema „Studienbewerbung und NC“ wird angeboten und Du kannst die Möglichkeit einer persönlichen Studienberatung nutzen.



### Studieren im Norden

**Veranstalter: Agentur für Arbeit Hamburg**

**Ort: Elbcampus,**

**Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg**

**Termin: Samstag, 30. Mai 2015, 10-15 Uhr**

Foto: Picture-Factory - Fotoliade

ANZEIGE



# 5 EURO HOLEN SIE AUS DER SCHUSSLINIE.

Wilderei hat die Bonobos fast ausgerottet. Mit Ihrer Spende können wir sie noch retten.

Mehr Infos unter [wwf.de](http://wwf.de). Direkt spenden an den WWF: IBAN: DE06 5502 0500 0222 2222 22,  
Bank für Sozialwirtschaft Mainz, BIC: BFSWDE33MNZ, Stichwort BONOBO

**Jetzt spenden  
[wwf.de/bonobo](http://wwf.de/bonobo)**



+ + Ausbildung + + Termine + + + Wissen + +  
 + + Termine + + + Wissen + +

### Lets Care!

Auf der Lets Care! Messe Hamburg präsentieren sich zahlreiche Aussteller, darunter Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Hochschulen, Weiterbildungsanbieter und Personalvermittlungen und bieten offene Ausbildungsplätze, Jobs, Praktika, Umschulungen sowie Weiterbildungen an. Ein Großteil der Aussteller stellt die verschiedenen Berufsbilder der Branche, Entwicklungs- und Karrierechancen oder sich als potenziellen Arbeitgeber im umfangreichen Rahmenprogramm der Lets Care! Hamburg Messe vor.

**Termin:** 23.-24. Januar

**Fr 9-17 Uhr, Sa 10-16 Uhr**

**MesseHalle Hamburg-Schnelsen**

**Modering 1a, [www.lets-care.de](http://www.lets-care.de)**

### Klub der Künste

#### Workshop Bildbearbeitung und Grafikdesign

Was macht ein gutes Bild und eine gute Gestaltung aus? Dieser Kurs vermittelt Grundbegriffe der Bildbearbeitung in Photoshop und der grafischen Gestaltung in Indesign mit eigens dafür hergestelltem Foto- und Bildmaterial.

**Infos:** 16-23 Jahre, 30. Januar -1. Februar, jeweils 11-17 Uhr, Teilnehmerzahl: max. 14

**Teilnahmegebühr:** 20 €

**Ort:** Seminarraum in den Deichtorhallen-Bürocontainern auf dem Parkplatz.

**Anmeldung und weitere Infos:**

**Birgit Hübner:** 040-32103-140, (-200)

**kdk@deichtorhallen.de**

### Wissen macht besser.



© goodluz - Fotolia.com

Was kann ich mit einem Abschluss erreichen? Was erwartet mich in einem Ausbildungsbetrieb, in einer Universität, in einer Weiterbildung? Wer geht auf meine ganz speziellen Fragen und Bedürfnisse ein? Welche Themenvielfalt gibt es auf dem Bildungsmarkt?

**Infos:** Die nächste Hamburger Nacht der Bildung findet am 20. März von 17-23 Uhr statt. Anmeldung zu den Events: [www.nacht-der-bildung.de](http://www.nacht-der-bildung.de)

ANZEIGE

Kostenlose Infos im Laden und unter [jugendserver-hamburg.de](http://jugendserver-hamburg.de) zu Auslandsaufenthalt, Freiwilligendienst, Medienkompetenz, Gesundheit, Kultur und mehr.

... das

**JIZ**

weiß mehr ...

**Jugendinformationszentrum**

Montag-Donnerstag: 12:30-17:00 Uhr > Freitag: 12:30-16:30 Uhr  
 Dammtorwall 1 > 20354 Hamburg > Telefon: 040. 428 23 48 01

[jiz.de](http://jiz.de)

  
**Hamburg**





## Ausbildung oder Abiturientenprogramm bei Lidl



Sie haben Ihre Schulzeit erfolgreich abgeschlossen und suchen eine Ausbildung, die Ihnen eine sichere Zukunft bietet und die Sie wirklich weiterbringt? Dann sind Sie bei Lidl genau richtig. Unsere Ausbildungsberufe bieten Ihnen jede Menge Chancen. Haben Sie Lust auf Verantwortung? Dann handeln Sie jetzt.

**Warum Lidl?** Egal, ob Sie sich für eine Ausbildung entscheiden oder für das Abiturientenprogramm – bei Lidl werden Sie immer kompetent betreut. Bei uns sind Sie Teil eines starken Teams, das Sie jederzeit unterstützt – von Anfang an.

**Voraussetzungen:** Für die Ausbildungen erwarten wir einen überzeugenden Haupt- oder Realschulabschluss. Für das Abiturientenprogramm benötigen Sie die Allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife. Doch egal, wofür Sie sich entscheiden – Sie sollten Interesse an Handelsthemen haben, leistungs- und lernbereit sein sowie eine freundliche und offene Art haben.

**Ausbildungen im Profil:** Starten Sie bei uns mit einer der beiden zweijährigen Ausbildungen als Verkäufer (w/m) oder als Fachlagerist (w/m). Oder wählen Sie eine der dreijährigen Ausbildungen: beispielsweise zum Kaufmann (w/m) im Einzelhandel, um Stellvertretender Filialleiter

(w/m) zu werden. Als Fachkraft (w/m) für Lagerlogistik ist Ihr Ziel eine Position als Gruppenleiter (w/m) in einem unserer Zentrallager. Und als Kaufmann (w/m) für Büromanagement haben Sie vielfältige Einsatzmöglichkeiten in unseren regionalen Verwaltungen.

**Abiturientenprogramm im Profil:** Hier warten gleich drei Abschlüsse in drei Jahren auf Sie! Nach 18 bzw. 24 Monaten\* sind Sie Kaufmann (w/m) im Einzelhandel und nach weiteren 18 Monaten geprüfter Handelsfachwirt (w/m) IHK. Zudem können Sie eine Weiterbildung zum Ausbilder (w/m) machen. Kurzum: Mit dieser Kombination aus Aus- und Weiterbildung ist Ihr Ziel eine Position als Filialleiter (w/m).

**Attraktive Vergütung:** Ausbildungen Vertrieb: 1. Jahr 900 €, 2. Jahr 1.000 €, 3. Jahr 1.200 €. Ausbildungen Logistik und Büro: 1. Jahr 800 €, 2. Jahr 900 €, 3. Jahr 1.100 €. Abiturientenprogramm: 1.-6. Monat 1.000 €, 7.-18. bzw. 24 Monat\* 1.200 €. Danach profitieren Sie von der übertariflichen Vergütung bei Lidl. (Stand: Dezember 2014)

Informieren und bewerben Sie sich online unter [www.karriere-bei-lidl.de](http://www.karriere-bei-lidl.de)

\*Unterschiedliche Regelungen, je nach Bildungsträger möglich.

# AUSBILDUNG BEI LIDL



Lidl lohnt sich.